

„Dat ganze Drömm on Draan“ braucht mehr Zeit

Bühne Ausnahmsweise tritt die Breitscheidter Amateurtheatergruppe „Lampenfieber“ erst im Januar auf

■ **Breitscheidt.** Was ist bloß in Breitscheidt los? „Lampenfieber“ spielt erst im Januar? Warum diese Verspätung? Ach so, das neue Stück spielt in der Bahn!

Ja, es stimmt, das kommende Stück der Breitscheidter Amateurtheatergruppe „Lampenfieber“ spielt tatsächlich in einem Waggon. Es stimmt auch, dass erstmals seit 15 Jahren die Aufführungen nicht im November, sondern erst im Januar über die Bühne gehen werden. Es stimmt aber nicht, dass die Szenerie und die Verspätung miteinander etwas zu tun hätten: „Wir werden schlicht nicht rechtzeitig fertig“, erklärt Regisseurin Christa Bitzer.

Die späten Sommerferien hätten zwangsläufig zu einer Verschiebung der Urlaube in die Probewochen hinein gesorgt. Die Folge: Viel zu selten hätten alle Beteiligten miteinander üben können. „Wir haben uns am Montagabend zusammengesetzt und beschlossen, die Aufführungen zu verschieben. Wir waren uns einig, dass wir unsere eigenen hohen Ansprüche bis November nicht erfüllen können“, berichtet Bitzer.

Das hat nur zu einem Teil mit den Schauspielern zu tun, zum an-



Verspätung: Die Aufführungen von „Lampenfieber“ gehen diesmal nicht im November, sondern erst im Januar 2016 über die Bühne.

deren aber auch mit dem technischen Anspruch an die Kulisse. Das Bremsen des Zuges soll ge-

nauso simuliert werden wie das Hell und Dunkel beim Durchfahren eines Tunnels. Auch für die

Bühnenbildner – nur zwei an der Zahl und beide voll berufstätig – wäre eine Deadline bis November mehr als knapp gewesen.

„Dat ganze Drömm on Draan em Sonderzuch der Bahn“ heißt das 2015er-Stück, das nun erst 2016 aufgeführt wird. Gertrud, die jahrzehntelang bei der Westerwaldbahn gearbeitet hat, wird bei deren Privatisierung mit „verkauft“. Dass sie nun in einem Luxussonderzug eingesetzt wird, stinkt ihr jedoch – eben wegen dem ganzen „Drömm on Draan“. Da wird das Bordbistro überfallen ...

Was weiter passiert und was es mit dem zwielichtigen Pärchen, dem geschäftstüchtigen Eventmanager und dem Zugpersonal auf sich hat, ist an folgenden Terminen zu sehen: 15., 16. und 17. Januar, 22., 23. und 24. Januar sowie am 29., 30. und 31. Januar. Aufführungsort bleibt der Gasthof Schäfer.

Die Verlagerung der Aufführungstermine entspricht zwar nicht der Gewohnheit der vielen Stammzuschauer, hat aber gleichwohl einen Vorteil: Da der Vorverkauf bereits am 1. Dezember beginnt, kann man Karten jetzt auch zu Weihnachten verschenken. *spa*